

A L I U S' B R I E F K A S T E N

A. B. Besten Dank für Ihre Mitteilung über die Erste Deutsche Feinjute-Spinnerei. Angesichts der Zusammenlegung von 10:1 und der zu erwartenden Dividende von mindestens 10 Prozent dürfte das Papier jedenfalls beachtenswert erscheinen.

F. E. in Bl. Wir teilen vollkommen Ihre Auffassung, was die allgemeine innere Situation der Aktiengesellschaften, nach der Goldumstellung, betrifft. Harburger Eisen halten wir für ein beim heutigen Kurs nicht teures, aber aussichtsreiches Papier, da die Gesellschaft es stets verstanden hat, gut zu verdienen, sogar in schwierigen Zeiten. Die Aktien stellen eine gute Kapitalanlage dar.

C. B. Germania Zement hatten wir wiederholt empfohlen und beurteilen die Gesellschaft weiter sehr günstig. Nach unseren Informationen steht eine sehr befriedigende Dividende mit Sicherheit zu erwarten. Daß die Gesellschaft ein eigenes Kohlenbergwerk besitzt, ist Ihnen wohl bekannt. Lahmeyer-Aktien halten wir heute für unterwertet. Die Gesellschaft hat in ihrem Portefeuille sehr gute Werte, diese stehen äußerst niedrig zu Buche, und außerdem ist zu berücksichtigen, daß die Lahmeyer-A.-G. heute ein nicht viel mehr als halb so hohes Aktienkapital zu verzinsen hat wie 1914. Hindrichs-Auffermann stehen immer noch unter pari und sind schon im Hinblick darauf, da es sich um ein unbedingt gutes Unternehmen handelt, als zu niedrig im Kurse anzusehen. Rombacher erscheinen anderen Montanpapieren gegenüber als noch billig, doch ist die Zusammenlegung bisher noch nicht bekannt, und von ihrem Ausfall wird die weitere Kursbewegung sehr wesentlich abhängen. Hamburger Hochbahn dürften den Kurs von 50 angesichts der Zusammenlegung von 2:1 allmählich erreichen, ebenso Norddeutsche Eiswerke, bei denen der Geschäftsgang recht gut ist. Hansa-Lloyd erscheinen angesichts der gebesserten Lage der Automobilindustrie nicht teuer, gehören

aber nicht gerade zu den besten Gesellschaften dieser Industrie, und ein Kurs von mehr als 2 Prozent ist angesichts der Zusammenlegung von 50:1 zunächst wohl kaum zu erwarten.

W. & Co. in N. Bergmann Elektrizität können Sie mit ca. 23 zum Verkauf limitieren, wenn Sie die Aktien nur als vorübergehende Anlage erworben haben. Andernfalls sind sie auch als Daueranlage bester Art zu betrachten. Im Falle des Verkaufs würden wir den Umtausch in Kölsch-Fölzer-Aktien empfehlen, in denen wir noch eine größere Chance erblicken. Wegen des Kurses von Strehlow Hartpapier müssen wir uns noch weiter erkundigen und werden Ihnen im nächsten Eilbrief Nachricht zukommen lassen. Am Grundstücksmarkt erwarten wir im allgemeinen noch weitere Preissteigerungen, zumal auch in Industriegegenden, so daß wir es, soweit man dies von hier aus überhaupt beurteilen kann, für richtiger halten, wenn Sie das Grundstück einstweilen behalten.

U. A. B. in B. Scheidemandel-Aktien erscheinen heute nicht zu teuer, obwohl man die Zusammenlegung daselbst noch nicht kennt. Stärker als 5:1 dürfte sie aber jedenfalls wohl nicht ausfallen, und in diesem Falle sind die Aktien als nicht hoch anzusehen angesichts des hohen inneren Werts der Gesellschaft. Die Zusammenlegung dürfte allerdings erst in etwa zwei Monaten bekannt werden. Empfehlen können wir Ihnen Kölsch Fölzer Werke, bei denen eine günstige Zusammenlegung in Aussicht stehen dürfte.

G. W. Sch. Stöhr und Wanderer würden wir jedenfalls behalten, da beide Papiere besonders gute und aussichtsreiche Kapitalanlagen darstellen. Wir sehen aber auch zu einem Verkauf von Harburger Eisen keine Veranlassung; die Gesellschaft hat sich in den verflossenen Jahren hervorragend gut entwickelt, und wir glauben, daß man beim Kauf der Aktien eine gute Rente für die Zukunft haben wird. Bei Bedburger